

Amberg-Sulzbach

Reitermärchen
und Adventsmarkt

Kreuth. (vib) Ein kleines Pony, das den Weihnachtsstern von Jerusalem nach Kreuth bringen soll, spielt die Hauptrolle beim diesjährigen Pferdewintermarkt im Rahmen der Reiterweihnacht am Sonntag, 18. Dezember, auf Gut Matheshof. Auf seiner Reise muss das kleine Pferdchen allerhand Gefahren bestehen und den Stern vor dem Bösen bewahren.

Die Reiterweihnacht findet in der Ostbayernhalle statt. Bereits gegen Mittag lohnt sich ein Besuch, denn dann öffnen die Christkindlmarkt-Stände ihre Pforten. Angeboten werden allerhand Selbstgebasteltes, Kerzen, Imkerzeugnisse wie Honig und Met, Schmuck, Holzspielzeug, Keramikwaren, Krippen und eben alles, was auf einem Weihnachtsmarkt nicht fehlen darf.

Ab 14 Uhr gibt es für die Kleinen Ponyführer, bei den Kutschfahrten können auch Mama und Papa mit auf den Kutschbock steigen. Das Märchen beginnt gegen 15 Uhr. Anschließend kommt der Nikolaus und bringt jedem Kind ein kleines Geschenk. Für musikalische Umrahmung sorgen eine Blaskapelle und die Haflinger-Musik aus Kemnath am Buchberg. Die kleinen Fußballer des 1. FC Rieden sind als Schauspieler in die Geschichte integriert.

Der Eintritt kostet drei Euro. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist der Besuch der Reiterweihnacht kostenlos. Der Reinerlös wird der Marktgemeinde Rieden zur Verwendung für einen gemeinnützigen Zweck gespendet.

Tipps und Termine

Kultur-Schloss
Theuern macht zu

Amberg-Sulzbach. (usc) Das Kultur-Schloss Theuern mit dem Bergbau- und Industriemuseum schließt ab 20. Dezember für Einzelbesucher. Dies gilt nicht für Gruppen, die eine Führung durch das Haus wünschen. Am 4. März öffnet das Haus auch wieder für Einzelbesucher. Zur Eröffnung wird es eine Sonderausstellung des israelischen Glaskünstlers „Gideon Friedmann“ geben. Die Außenstellen des Museums sind ab 8. April 2006 wieder für Einzelbesucher geöffnet.

Polizeibericht

Sattelzug stößt
gegen Auto

Ebermannsdorf. Die Vorfahrt missachtete am Freitag gegen 6.37 Uhr ein 40-jähriger tschechischer Kraftfahrer, als er mit seiner Sattelzugmaschine von der Autobahn A 6 in die B 85 bei Schafhof eingefahren ist. Er kollidierte dort mit einem Opel Corsa, den eine Gleichaltrige aus Schwandorf in Richtung Schwandorf steuerte. Bilanz war ein Sachschaden am Opel von 500 Euro. Verletzt wurde niemand.

Service

So erreichen Sie uns:
Redaktion Amberg-Land
Vorzimmer
Claudia Zachrau (09621) 306-258
Sabine Holzappel (09621) 306-259
Redaktion
Robert Stammler (09621) 306-262
Wolfgang Englhart (09621) 306-263
Andreas Royer (09621) 306-264
Kristina Sandig (09621) 306-267
Jörg Renner (09621) 306-268
E-Mail: azland@zeitung.org
Fax: (09621) 306-270

Sturmböe deckt Willax-Halle ab

150 Quadratmeter Wellblech knallt in Dr.-Reichenberger-Straße – Keine Verletzten – 20 Bäume entwurzelt

Vilseck. (cim) Bis auf den pfeifenden Wind und den Regen, der gegen die Fenster pöchte, war es ganz ruhig gestern in Vilseck. Ein Tag wie jeder andere auch, nur eben ein bisschen stürmischer. Wie stürmisch stellte sich erst um 13.45 Uhr heraus: Mit einem ohrenbetäubenden Krach knallte ein 150 Quadratmeter großes Teil eines Wellblechdaches in die Dr.-Reichenberger-Straße. Orkanartige Böen hatten das Dach einer Halle der Firma Willax einfach abgedeckt.

Beinahe hätte Thomas Willax seine Mitarbeiter evakuieren müssen, denn die Halle ist nicht nur zum Parken für die Busse gedacht, sondern ist gleichzeitig Betriebshof. Doch der Wind hat „zum Glück“ nur einen Teil des Daches erwischt und davon nur die oberste Schicht: „Darunter ist eine Isolierschicht und dann noch mal Dach“, erklärte Willax.

Der Unternehmer arbeitete zu dem Zeitpunkt, als Tief Dorian seine Macht zeigte, in seinem Büro, das sich ebenfalls in der Halle befindet. „Ein brutaler Lärm“ hatte ihn aufschrecken lassen. „Ich musste nur aus dem Fenster schauen, um die davor liegenden Blechbahnen zu sehen“, erklärte Willax. Bevor Nachbarn bei ihm anriefen, hatte er bereits Polizei und Feuerwehr alarmiert.

„Eigentlich sind wir ja wirklich glimpflich davon gekommen, niemand



150 Quadratmeter Wellblechdach haben orkanartige Windböen gestern Nachmittag von einer Halle der Firma Willax abgedeckt. Bild: Unger

ist verletzt worden“, überlegte der Unternehmer. Denn der Wind hatte das Dach in die eher ruhigere Dr.-Reichenberger-Straße geschleudert und nicht in die belebte Bahnhofstraße. „Glücklicherweise ist das Blech dort runter gekommen und nicht in der Bahnhofstraße“, berichtete der Pressespre-

cher der Polizeidirektion Amberg-OSwald Ertl. Nach seinen Angaben muss eine Böe „reingefahren sein und die hat dann so das Dach abgedeckt“. Wegen der Aufräumarbeiten, die die Feuerwehr Vilseck und die US-Feuerwehr erledigten, musste die Straße zwei Stunden gesperrt werden. Den Sach-

schaden schätzte die Polizei auf rund 20 000 Euro. Auch im restlichen Landkreis hatten die hiesigen Feuerwehren während das Unwetter über der Oberpfalz tobte, alle Hände voll zu tun: rund 20 Bäume entwurzelt, die orkanartigen Böen und warfen diese auf die Fahrbahnen.

Millionenloch könnte kleiner werden

Kustner: Hartz-IV-Belastungen fallen für Landkreis Amberg-Sulzbach möglicherweise geringer aus

Amberg-Sulzbach/München. (sta) Ein Millionen-Loch könnte sich für den Amberg-Sulzbacher Kreishaushalt auftun: Durch die Hartz-IV-Gesetze ist nach derzeitigem Stand mit Mehrbelastungen in Höhe von 2,5 Millionen Euro zu rechnen. Jetzt aber hat MdL Franz Kustner Informationen, wonach Stadt und Landkreis spürbar entlastet werden könnten.

Laut CSU-Kreistagsfraktionssprecher Bürgermeister Franz Birkel aus Poppenricht und dem Kreisvorsitzenden des Gemeindetages, Bürgermeister Gotthard Färber müssen die Kommunen und der Landkreis im Jahr 2005 nach derzeitigem Stand mit Mehrbelastungen durch Hartz IV von circa 2,5 Millionen Euro rechnen. In der Stadt Amberg werden etwa 1,4 Millionen

Euro Mehrbelastungen gegenüber den alten Regelungen befürchtet.

Ein Lichtblick am Horizont könnte sich jetzt aber durch ein nicht zuletzt auf Initiative von Franz Birkel und dem CSU-Landtagsabgeordneten Franz Kustner, sowie weiterer örtlicher Mandatsträger dem Landtag vorgelegten Dringlichkeitsantrag auftun, der die Kommunen vor den Hartz IV-Belastungen schützen soll.

Bund-Anteil 29,1 Prozent

Kustner zu dem Antrag: „Erstens soll der Anteil des Bundes von 29,1 Prozent für 2005 und 2006 bestehen bleiben. Damit können Pläne des Bundes verhindert werden, seinen Anteil auf unter 20 Prozent zu drücken. Die

Leidtragenden wären wieder die Kommunen. Zweitens soll eine Angleichung erfolgen zwischen den Kommunen, die von den Hartz IV-Regelungen profitieren und den Kommunen, die dadurch draufzahlen. Das bedeutet, dass die 'Gewinner' Zahlungen an die 'Verlierer' tätigen.

Und Drittens soll der Bund keine Maßnahmen mehr an die Kommunen übertragen dürfen, die hier zu Belastungen führen. Das Konnexitätsprinzip muss hier im Besonderen greifen.“

Diese Maßnahmen trügen dazu bei, dass sowohl der Landkreis, als auch die Stadt in ihren Haushalten wesentlich weniger ausgleichen müssten, als befürchtet, rechnet der Landtagsabgeordnete vor.

„Besonders durch die wichtigen Diskussionen vor Ort mit Franz Birkel und der CSU-Kreistagsfraktion sowie Gotthard Färber für den Gemeindetag, können mit diesem Dringlichkeitsantrag über den Freistaat Bayern Grausamkeiten für die Kommunen durch den Bund wahrscheinlich verhindert werden.“

Kustner optimistisch

„Ich bin zuversichtlich, dass durch den Ausgleich zwischen Kommunen und besonders den Bezirken einige Belastungen, zum Beispiel für die Stadt Amberg und den Landkreis Amberg-Sulzbach, wesentlich geringer ausfallen werden, als befürchtet“, zeigt sich Kustner optimistisch.

Tipps und Termine

LBV-Kreisgruppe. Sonntag Familienwanderung auf dem Maria-Hilf-Berg in Amberg. Förster Werner Lang wird etwa zwei Stunden lang durch den Wald führen, Interessantes erzählen und mit den Kindern Waldspiele machen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf dem oberen Parkplatz beim Forsthaus. Interessierte und Mitglieder des LBV sind hierzu eingeladen. (kp)

Ostbayerischer Bart- und Schnauzerclub. Jahresabschlussveranstaltung heute, Samstag, 19.30 Uhr, im Stammlokal „Alte Kaserne“. Nach dem besinnlichen Teil gibt es Ehrungen. (hi)

Geflügelzuchtverein. Die Rassetauben-Ausstellung wird heute mit Schirmherr OB Wolfgang Dandorfer um 14 Uhr im Raigeringer Schützenhaus eröffnet. Versammlung und Siegerehrung der Ausstellungssieger ist um 18 Uhr. (hi)

Auto-Anhänger
bekommt Beine

Kümmersbruck. Vom Lagerplatz eines Kraftfahrzeughändlers an der Vilsstraße in Kümmersbruck entwanderte zwischen dem 1. und 6. Dezember ein unbekannter Täter einen Westfalia-Pkw-Anhänger im Wert von 2000 Euro. An dem Anhänger ist das amtliche Kennzeichen AS - DE 759 angebracht. Geschädigt ist ein 45-jähriger Kaufmann aus dem Landkreis.

„Die Visitenkarte des Amts“

Landrat Armin Nentwig ehrt langjährige Landkreis-Mitarbeiter

Amberg-Sulzbach. (usc) „Wir verstehen uns als Servicestelle für Menschen, die zu uns kommen. Sie sind nicht Bittsteller, sondern unsere Kunden.“ Mit dieser Feststellung unterstrich Landrat Armin Nentwig bei einer Ehrung langjähriger Mitarbeiter die Arbeitsphilosophie im Landratsamt.

Das Personal im Landratsamt vollziehe das, was die Parlamente und der Kreistag beschließen, sagte Nentwig. Jeder habe in seinem Aufgabenbereich

eine schöne Aufgabe. Als Landrat müsse er sich auf Alle im Haus verlassen können, damit die tägliche Arbeit funktioniert, sagte er bei der Dienstjubiläarfeier. Jeder Einzelne sei „die Visitenkarte des Landratsamts“ gegenüber den Bürgern im Landkreis.

Was die Außenwirkung bei der Behandlung der Besucher anbelangt, betonte er: „Menschlichkeit und Freundlichkeit kommen im Leben

zehnmal zurück. Und es soll deutlich werden: Wir sind für die Menschen da.“

Anschließend ehrten Nentwig, Personalchef Georg Schmidt und Personalratsvorsitzender Erich Findl Hans Pronath, Reinhard Herrmann, Gerd Donderer und Renate Pschürer für 40-jährige Dienstzeit, Hans-Martin Braun, Maria Reif, Georg Ertl, Barbara Hackner, Karin Regn, Roswitha Streit, Peter Bogner, Hedwig Vögel und Werner Hartmann für 25 Jahre.



Vier 40. und neun 25. Dienstjubiläen gab es im Landratsamt zu feiern. Den Geehrten gratulierten Landrat Armin Nentwig, Personalchef Georg Schmidt und Vertreter des Personalrats. Bild: usc